



## „Kultur im Koffer Bern und Umgebung“ Jahresbericht 2020

### Angebot

«Kultur im Koffer» bringt Menschen, die aufgrund eingeschränkter Mobilität ihr Zuhause nicht oder nur mit erheblichem Aufwand verlassen können Kultur nach Hause. Sie werden von Freiwilligen mit einem Themenkoffer ihrer Wahl besucht. Die Themenkoffer gestalten die Freiwilligen aufgrund eigener Interessen und Leidenschaften. Im Angebot sind einmalige thematische Besuche wie auch wiederkehrende Besuche mit einem bestimmten Fokus (z.B. Spielen, Kunst, Natur, Literatur, Musik, Reiseberichte...). Die Begleitung der Freiwilligen sowie die Abklärung und Vermittlung der Besuche wird von einer Fachperson übernommen.



Im 2020 wurden die Kofferthemen bzgl. der Durchführbarkeit unter erhöhten Schutzmassnahmen in Absprache mit den Freiwilligen geprüft, und das Angebot dementsprechend angepasst.

### Gesamtsituation 2020

2020 war auch für «Kultur im Koffer» ein bewegtes Jahr. Geplante Aktivitäten mussten abgesagt bzw. umterminiert und angepasst werden. Die Zusammensetzung der Begleitgruppe hat sich im Laufe des Jahres verändert, neue Herausforderungen mussten angegangen werden. Insgesamt ist erfreulicherweise zu vermerken, dass trotz aller Widrigkeiten der Koffer fast gleich viel wie im Vorjahr 'gepackt' wurde und auf diese Art und Weise (Gedanken-) Reisen in Zeiten mit Ausgangsbeschränkungen möglich waren.

### Geplanter Abschluss der Projektphase

Seit Januar 2018 besteht das Projekt «Kultur im Koffer». Geplant war eine Laufzeit von drei Jahren. Nach einem vielversprechenden Start mit bereits 10 Besuchen zu Beginn Jahr wurden die Aktivitäten im Frühjahr 2020 durch die Pandemiesituation stark eingeschränkt. Da sowohl die Besuchten als auch die Besuchenden meist zur Risikogruppe gehören, wurden die Aktivitäten stark reduziert. Da weiterhin Bedarf gesehen wird sowie der Beziehungsaufbau bzw. die Vernetzungsarbeit mit Heimen und externen Organisationen zu mehr Interesse und Anfragen nach Begleitungen geführt hatten, hat sich die Begleitgruppe entschieden, die Projektlaufzeit bis auf 2022 mit einer Übergangsphase zu verlängern. Durch weniger durchgeführte Aktivitäten ergab sich eine signifikante Reduktion der Ausgaben. Basierend auf der heutigen Planung kann mit den vorhandenen Geldern eine Verlängerung der Projektphase finanziert werden.

## Freiwillige

### Bestehende Freiwilligengruppe

Die Freiwilligen, welche mit ihren Koffern Kultur sowie die Möglichkeit für einen sozialen Austausch bieten, sind meist bereits seit Anfang an im Projekt involviert. Mit insgesamt 29 Besuchen haben sie auch im Jahr 2020 fast gleich viele Besuche wie im Vorjahr getätigt. Die Koordinatorinnen standen im engen Kontakt mit ihnen und haben individuell geklärt, wer welches Angebot unter den veränderten Bedingungen aufgrund der Pandemiesituation weiterhin anbieten will und welche Unterstützung (z.B. Hygienemasken, Desinfektionsmittel) benötigt wird. Lediglich ca. 25% haben sich entschieden, zu pausieren. Die Angebotspalette und die Art und Weise der Besuche wurde entsprechend angepasst.

So fanden z. B. Besuche statt bei einem Herrn, der einen Koffer wünschte zum Thema «Gespräche über das Leben». Diesen Koffer gab es zwar so nicht, aber eine Besucherin traute sich zu, Gespräche über verschiedene Themen, die das Leben betreffen zu führen. Während dem Sommer mit Maske und ab Herbst ca. 14 täglich in Form eines längeren «Telefonbesuchs» konnte dieser Wunsch erfüllt werden. Zudem brachte sie ihm in dieser Regelmässigkeit gesundes Essen. Dies stellte sie vor seine Wohnungstüre.

Im Austauschtreffen, welches im August stattfand, hatten die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, sowohl Untereinander Erfahrungen auszutauschen als auch die Begleitgruppe in ihrer neuen Zusammensetzung kennenzulernen.

### Rekrutierung Freiwillige

Aufgrund der schwierigen Situation, der sehr eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten sowohl daheim als auch in Heimen wurde entschieden, die Rekrutierung für 2020 zu sistieren. Der im Herbst 2020 geplante Einführungskurs für Freiwillige wurde abgesagt. Im 2021 wird die Lage neu evaluiert werden.

## Besuchte Menschen

Die Angebote von «Kultur im Koffer» stehen Menschen sowohl daheim als auch in Heimen zur Verfügung. Während in den ersten zwei Monaten des Jahres je 50% der Besuche in Heimen und daheim stattfanden, mussten die Besuche in Heimen ab März eingestellt werden. Im Spätsommer 2020 wurde erneut Kontakt mit den Heimen aufgenommen. Aufgrund der sich verschlechternden Pandemiesituation fand allerdings nur ein weiterer Besuch in einem Heim statt.

Die Besuche bei Privatpersonen beschränkten sich zum grössten Teil auf einzelne Personen, die in dieser Zeit mehrfach besucht wurden. «Kultur im Koffer» ermöglichte ihnen damit eine kontinuierliche Begleitung während herausfordernden Zeiten.

## Vernetzung und Marketing



«Kultur im Koffer» stellt ein attraktives Angebot für Heime in Ergänzung zu bestehenden Aktivierungsangeboten und eigenen freiwillig Besuchenden dar. Mit insgesamt 15 Heimen konnten neue oder bestehende Kontakte geknüpft bzw. vertieft werden.

In Kirchen internen und externen Arbeitsgruppen (z.B. AG Alter Stadt Bern, Austausch Benevol) und quartierbezogenen Vernetzungstreffen mit lokalen Akteuren wie der Spitex und Vertreterinnen der Pro Senectute wurde persönlich oder durch Versand des vorhandenen Werbematerials auf «Kultur im Koffer» aufmerksam gemacht. Im Dezember 2020 konnte das Projekt in Bremgarten (BE) der ökumenischen Geburtstagsbesucherinnen Gruppe vorgestellt werden. Damit wurde das Einzugsgebiet leicht vergrössert.

Weiterhin wurde im Herbst mit dem Vorstand des Vereins Etoile- dem Besuchsdienst der Spitex Bern und Spitex Ostermundigen- diskutiert, wie eine Zusammenarbeit vor allem im Bereich Bekanntmachen des Angebots aussehen könnte. Weitere Gespräche hierzu sind im 2021 geplant.

Die Webseite ([www.kulturimkoffer.ch](http://www.kulturimkoffer.ch)) wurde überarbeitet. Das für 2020 geplante Re-Design des Werbematerials wurde auf 2021 verschoben. Gleichfalls im 2021 soll ein neues Marketingvideo erstellt werden. Das Konzept hierfür wurde von zwei Mitgliedern der Begleitgruppe im Herbst 2020 erstellt. Mit 'YouReport', einem jungen Filmteam der Reformierten Kirchgemeinde Köniz, unterstützt von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, konnte der Auftrag an ein kirchliches Projekt vergeben werden.

Im Jahr 2020 fand keine Kooperation mit der Hochschule der Künste Bern, Musikvermittlung statt. Sobald sich die Pandemiesituation verbessert, soll diese wiederaufgenommen werden. Einige der Studierenden engagieren sich erfreulicherweise auch nach Studienende weiterhin als Freiwillige.

## Begleitgruppe



Seit Beginn 2020 ist Katholische Kirche Bern wieder durch eine Fachmitarbeiterin der Fachstelle Soziale Arbeit in der Begleitgruppe vertreten. Sie ist für das Reporting sowie die weitere Vernetzung zuständig. Ein herzliches Dankeschön an Rahel Burckhardt, welche das Projekt von Beginn an begleitet hat und auch weiterhin für Fragen zur Verfügung steht.

Weiterhin hat sich eine Freiwillige Person im Herbst aus der Begleitgruppe zurückgezogen. Erfreulicherweise steht sie weiterhin als Besucherin zur Verfügung. Durch neue Aufgaben innerhalb der Kirchgemeinde Paulus, Bern kam es auch hier zu einem Wechsel. Eine sorgfältige Einarbeitung fand statt. Danke an beide Frauen für den Einsatz die letzten Jahre!

## Kultur im Koffer in Zahlen

### Statistik

- Besuche privat: 22 (19 im 2019); Besuche im Heim einzeln: 4 (2), Gruppenbesuche im Heim oder in der Kirchgemeinde: 3 (11), Total Besuche: 29 (32)
- Kontakte (Anfragen, Einholen von Informationen) bei der Koordinatorin / bei Mitgliedern der Begleitgruppe mit Partnerorganisationen: 1 (18), Institutionen (Heime, Spitäler, Kirchgemeinden etc.) 25 (33), Privatpersonen: 0 (25)
- 1 Infoanlass bei Geburtstagsbesucherinnengruppe, 3 (8) Vernetzungstreffen
- 6 Begleitgruppensitzungen, 1 Austauschtreffen mit den Freiwilligen, 9 Std. Betreuung Website

### Ausblick

Das Ermöglichen von sozialen Kontakten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ist so wichtig, wenn nicht sogar noch wichtiger als zuvor. Gerade in Zeiten mit Beschränkungen für alle Menschen ist es von grosser Bedeutung, dass es niederschwellige Angebote gibt, die einen Austausch ermöglichen. Rückmeldungen der Besuchten sowie der Besuchenden zeigt, dass ein Weiterführen des Projekts aus unserer Sicht notwendig ist. Das Interesse sowie die Rückmeldungen von externen Akteuren sowie das Interesse an einer potentiellen Zusammenarbeit mit dem Verein Etoile zeigen, dass das Projekt auf dem richtigen Weg ist. Im Jahr 2021 wird sicher weiterhin erhöhte Kreativität und Flexibilität der Begleitgruppe als auch der Besucherinnen und Besuchern gefragt sein, um sich auf die weiterhin ständig ändernden Rahmenbedingungen einzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2021 wird die Sicherstellung der Finanzierung auch nach Abschluss der erweiterten Pilotphase bilden.

### Dank

Von Herzen danken wir allen, die sich freiwillig bei „Kultur im Koffer“ engagieren. Sie haben mit viel Ausdauer, Flexibilität, Entgegenkommen und grossem Engagement das Projekt weiter vorangetrieben.

Merci allen, die uns aktiv unterstützt haben, die dem Projekt die Türen geöffnet, die Vernetzung ermöglicht und über «Kultur im Koffer» berichtet haben.

Mit einem finanziellen Beitrag wurden wir unterstützt von der Stiftung fondia, der Stadt Bern und der reformierten Kirchgemeinde Bern-Paulus. Vielen Dank für dieses Mittragen von «Kultur im Koffer». Besten Dank gleichfalls an die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn für die langjährige finanzielle und personelle Unterstützung des Projekts.

### Begleitgruppe

Franziska Grogg, Sozialdiakonin Kirchgemeinde Petrus; Koordinatorin

Claudia Blacha, Freiwillige; Lektorat / Webseite / Einführungskurs

Claudia Fischer/ Vreni von Allmen; Sozialdiakonin Kirchgemeinde Paulus, Begleitung Freiwillige, Einführungskurs

Barbara Petersen, Katholische Kirche Region Bern, Fachstelle Soziale Arbeit; Vernetzung, Projektbegleitung, Reporting

Tanja Germinale, Freiwillige; Kontakt und Übersetzung Italienisch und Französisch

*Bern, 21.1.2021*